Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 26 (1972)

Heft: 9: Wohnungsbau = Construction d'habitation = Dwelling construction

Artikel: Aktualität : First-Class-Hotel in der City

Autor: Joedicke, Jürgen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-334458

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

First-Class-Hotel in der City

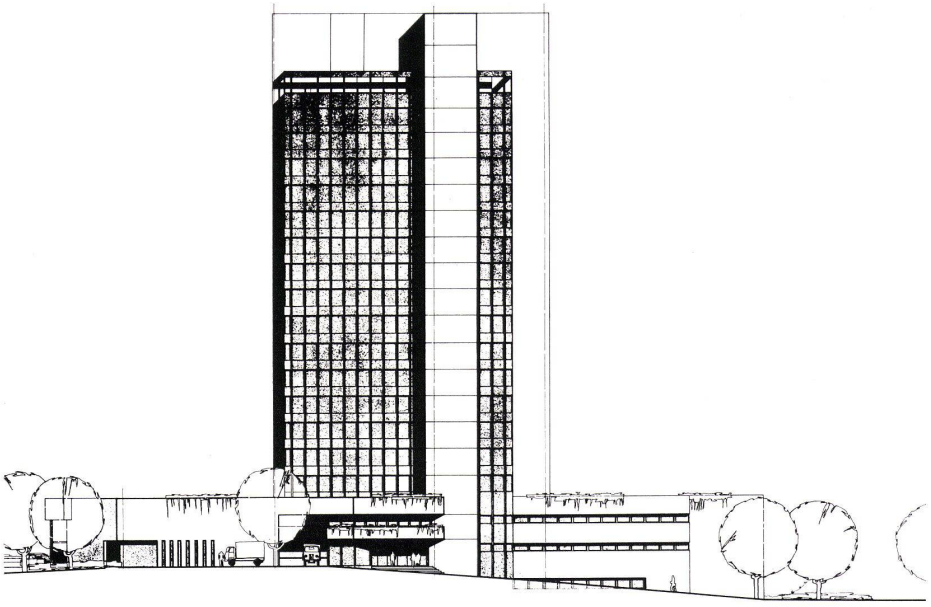
Lehmann + Spögler + Morf,
Zürich-Lenzburg
Mitarbeiter: R. Spögler

Innenausbau:
Lehmann + Spögler + Morf
Mitarbeiter: R. Spögler, Chr. Spaltenstein

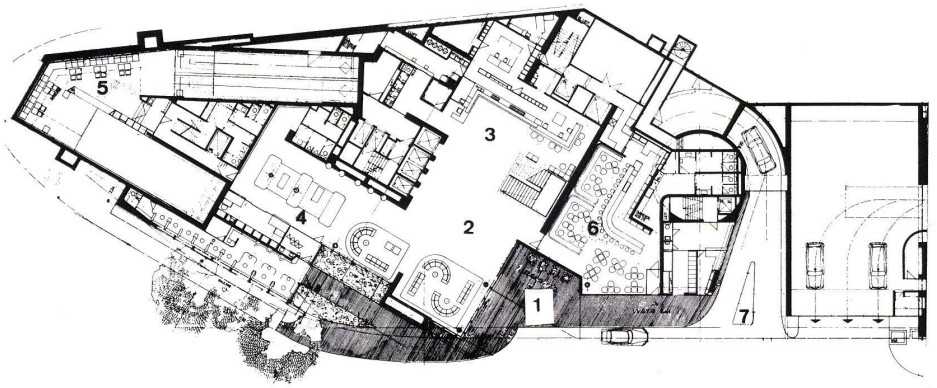
Hotel Zürich, Zürich



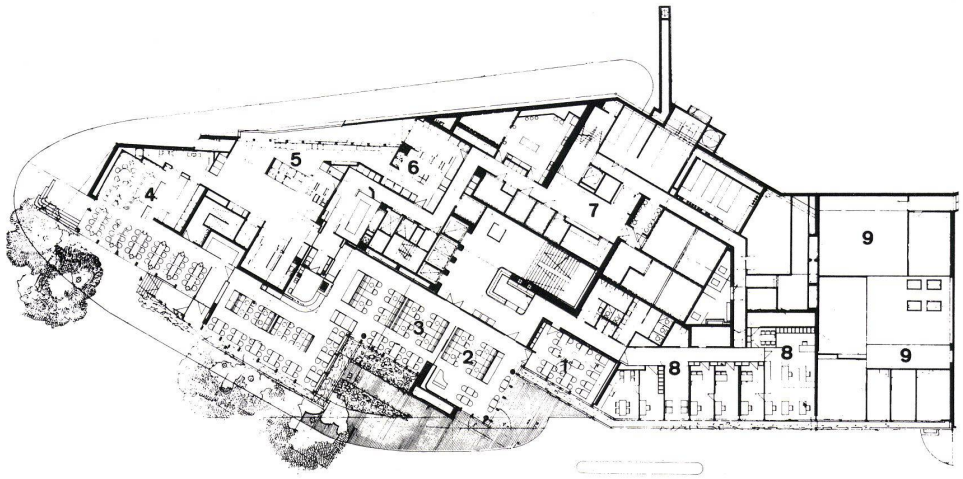
1
Ansicht des Hotels vom Platzspitz.
L'hôtel vue de l'angle de la place.
Elevation view of the hotel from the Platzspitz.



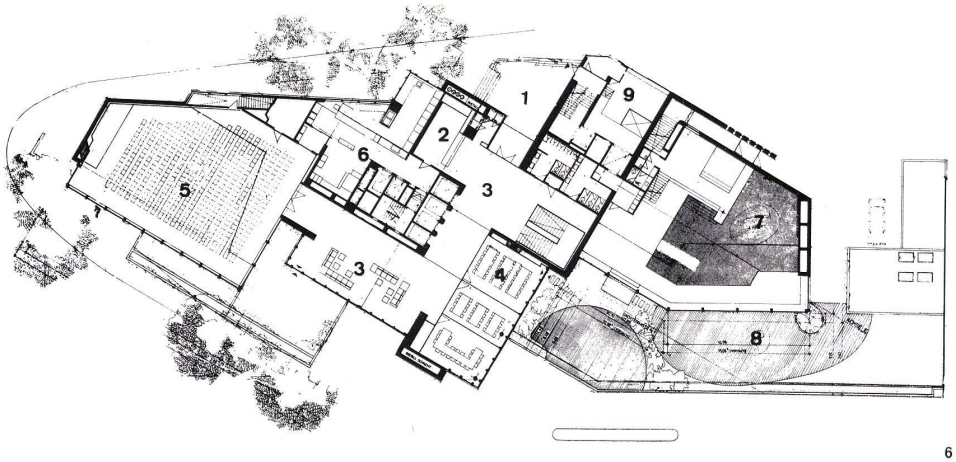
3



4



5



6



2

2
Haupteingang mit Zufahrt am Neumühlequai.
Entrée principale avec accès du quai Neumühle.
Main entrance with access to Neumühlequai.

3
Ansicht Neumühlequai.
Façade sur le quai Neumühle.
Face on Neumühlequai.

4
Grundriß Erdgeschoß 1:700.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

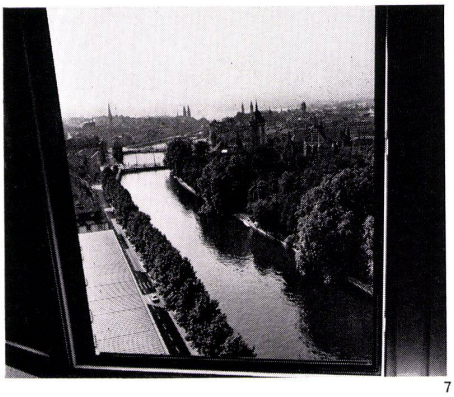
1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
2 Hotelhalle / Hall de l'hôtel / Lobby
3 Reception / Réception
4 Shopping / Boutiques / Shops
5 Kegelbahn / Jeu de quilles / Bowling-alley
6 Bar
7 Einfahrt Tiefgarage / Accès au garage souterrain / Entrance to underground garage

5
Grundriß 1. Obergeschoß 1:700.
Plan du 1er étage.
Plan of 1st floor.

1 Salon 1
2 Salon 2
3 Grillroom / Grill room
4 Platzspitzrestaurant / Le restaurant côté place / Platzspitz restaurant
5 Küche / Cuisine / Kitchen
6 Personalküche / Cuisine du personnel / Staff kitchen
7 Küchennebenräume / Locaux annexes de la cuisine / Pantries
8 Administration / Management
9 Räume im Eigentum der Stadt Zürich / Locaux appartenant à la Ville de Zürich / Premises owned by the City of Zürich

6
Grundriß 2. Obergeschoß 1:700.
Plan du 2ème étage.
Plan of 2nd floor.

1 Kongreßeingang / Entrée des congrès / Conference entrance
2 Garderobe / Vestiaires / Cloakroom
3 Foyer
4 Kleine Konferenzräume / Petites salles de conférences / Small conference rooms
5 Kongreßsaal / Salle de congrès / Conference hall
6 Satellitenküche für den Kongreßsaal / Cuisine satellite pour la salle de congrès / Satellite kitchen for the conference hall
7 Schwimmbad mit Fitness Club / Piscine avec club Fitness / Swimming-pool with Fitness Club
8 Begehbare Dachterrasse / Terrasse accessible / Accessible roof garden
9 Anlieferung mit Personaleingang / Livraison avec entrée du personnel / Deliveries with staff entrance



7

7
Blick vom Hotel auf den Limmatraum.
La Limmat vue de l'hôtel.
View from the hotel onto the Limmat.

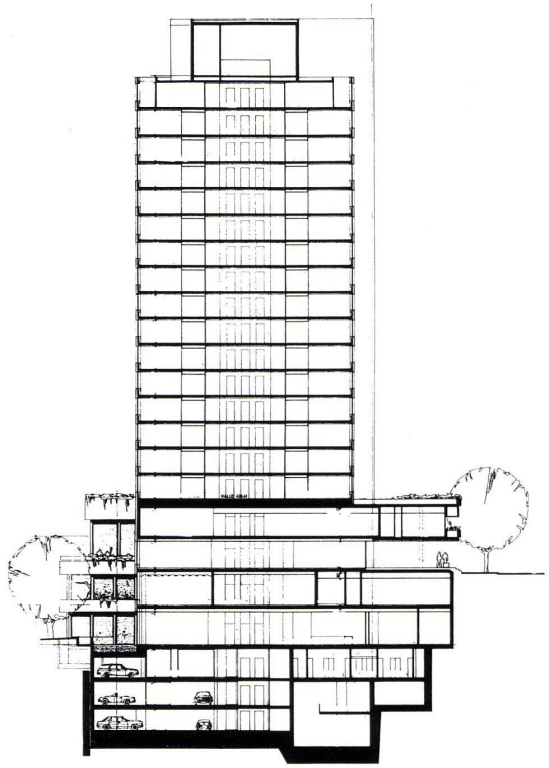
8
Längsschnitt 1:700.
Coupe longitudinale.
Longitudinal section.

9
Grundriß Untergeschoß 1:700.
Plan du sous-sol.
Plan of basement level.

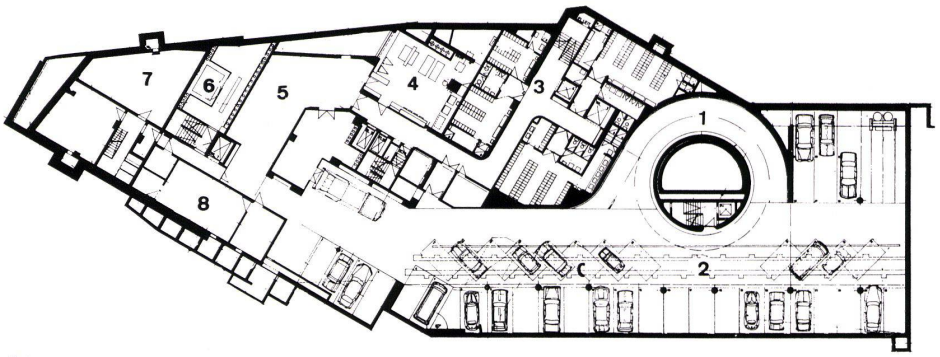
1 Zufahrtsrampe / Rampe d'accès / Access ramp
2 Tiefgarage / Garage souterrain / Underground garage
3 Personalgarderobe / Vestiaires du personnel / Staff cloakroom
4 Wäscherei / Laverie / Laundry
5 Spedition Wäscherei / Expédition du linge / Laundry service
6 Klimazentrale / Centrale climatique / Air-conditioning plant
7 Schutzraum / Cave-abri / Shelter
8 Telefonautomat / Central téléphonique / Telephone central

10
Grundriß Normalgeschoß 1:700.
Plan de l'étage courant.
Plan of standard floor.

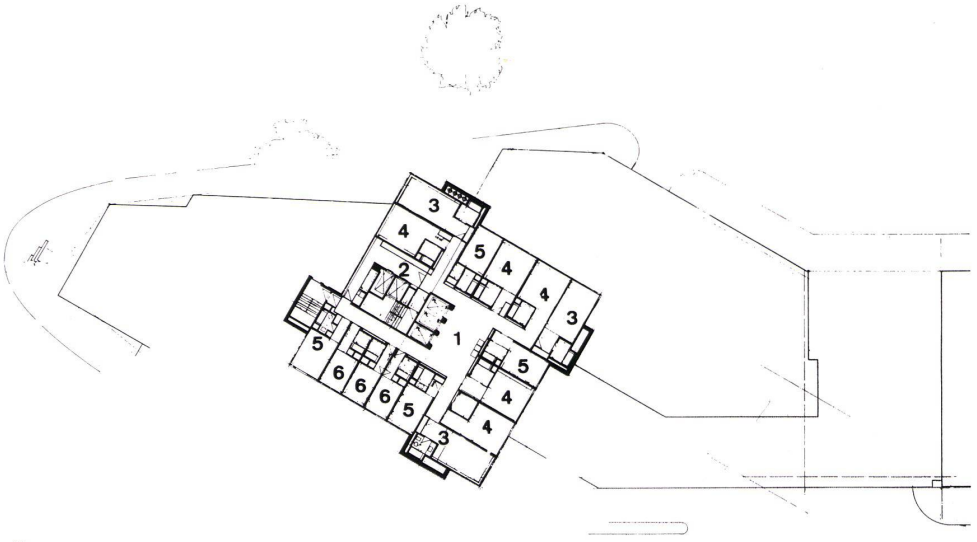
1 Halle / Hall
2 Office / Pantry
3 Doppeleckzimmer / Chambre d'angle pour deux personnes / Double corner room
4 Normales Doppelzimmer / Chambre pour deux personnes courante / Standard double room
5 Convertible-Zimmer / Chambre transformable / Convertible room
6 Einerzimmer / Chambre individuelle / Single room



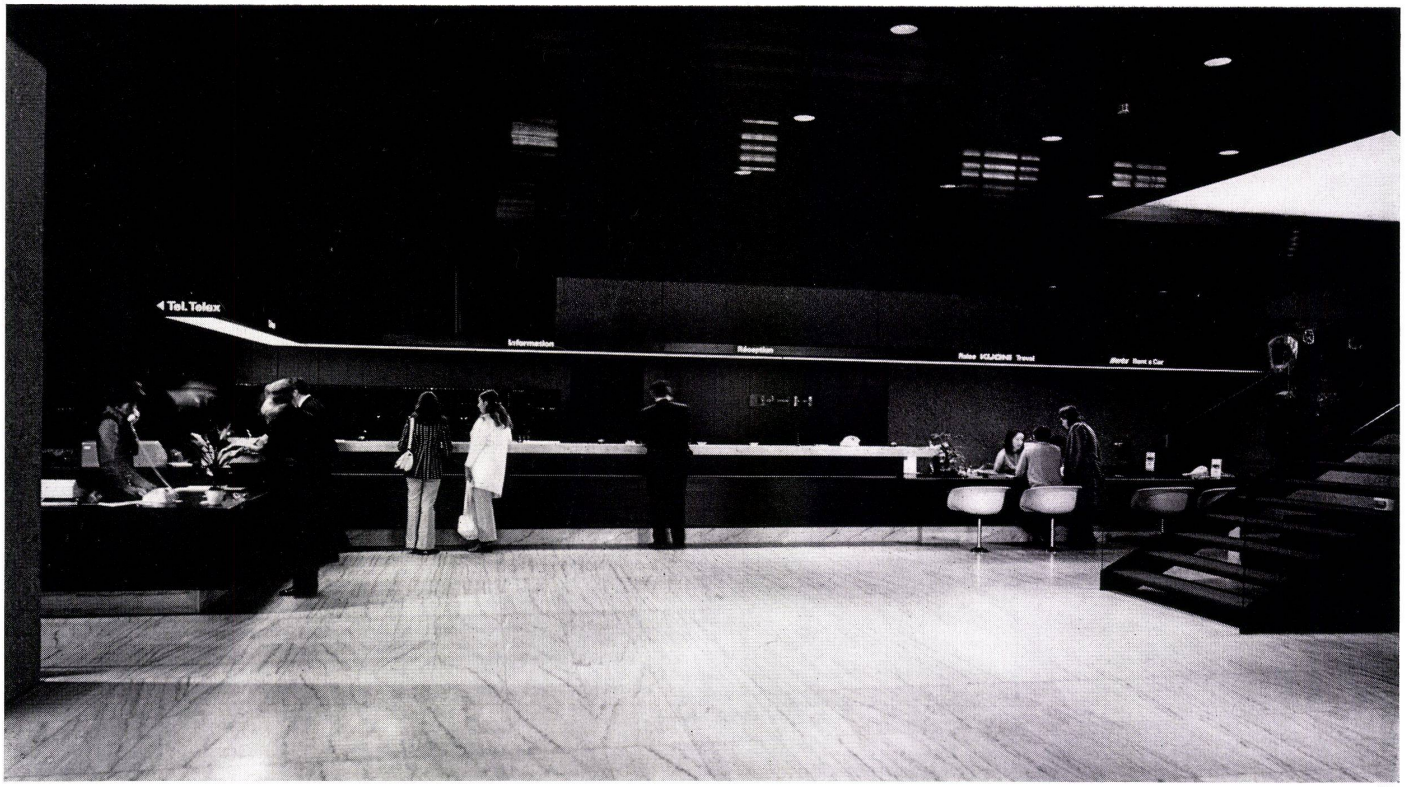
8



9



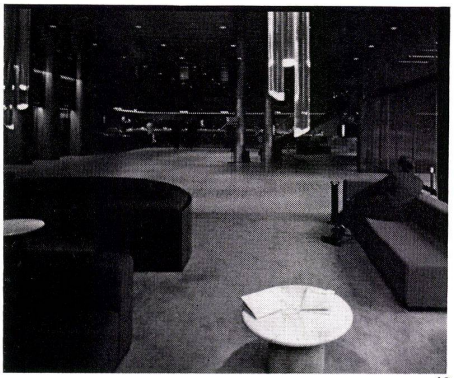
10



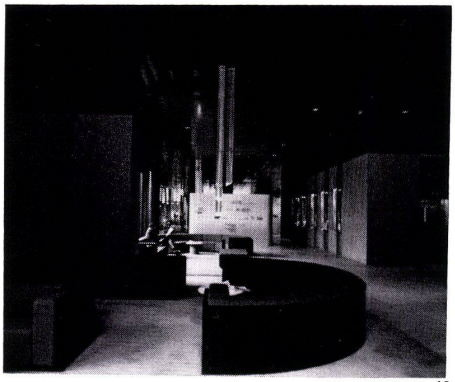
11



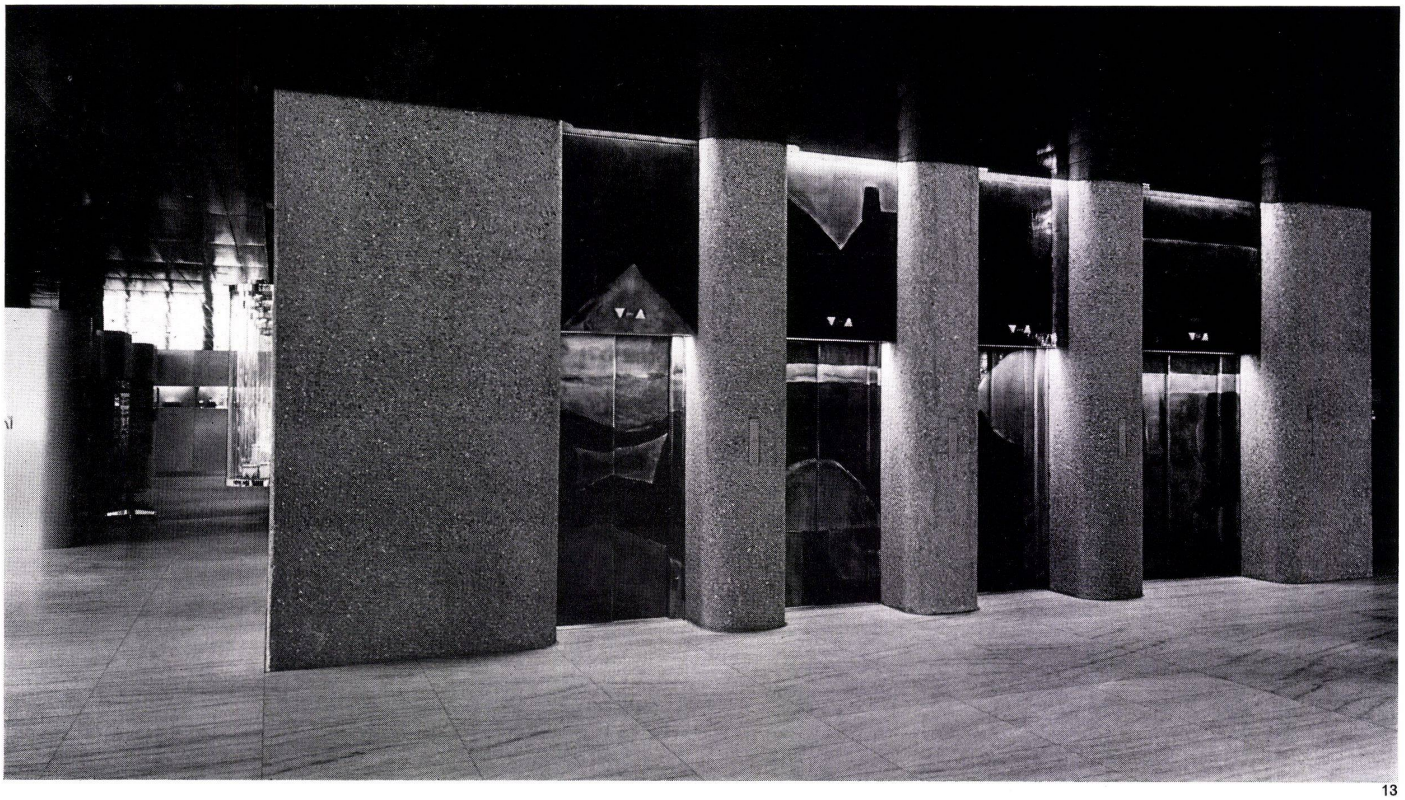
12



12



12



13

11
Eingangshalle mit Reception.
Hall d'entrée avec réception.
Entrance hall with reception.

12
Detail der Eingangshalle.
Détail du hall d'entrée.
Detail of the entrance hall.

13
Eingangshalle mit Aufzügen, Emaille-Wandbild der Lifttüren von Hanny Fries in Zusammenarbeit mit Willy Charles Erismann.
Hall d'entrée avec ascenseurs, décoration frontale en émail des portes d'ascenseurs de Hanny Fries en collaboration avec Willy Charles Erismann.
Entrance hall with lifts, enamel mural by Hanny Fries in association with Willy Charles Erismann.

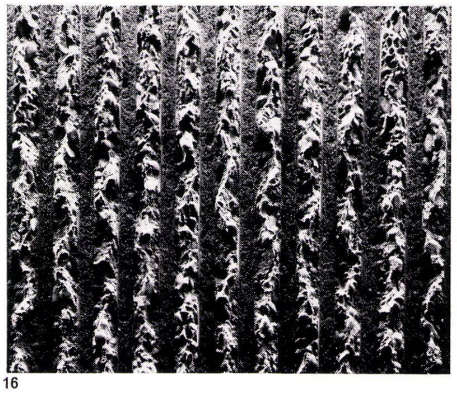
14, 15
Grillroom.
Grill room.

16
Strukturwand in Beton
Mur en béton structuré.
Structured concrete wall.

17
Bar im Erdgeschoß.
Bar au rez-de-chaussée.
Bar on ground floor.


14


15


16


17

Fragen und Antworten

Anmerkungen des Redaktors

1
Die Aufgabe, die dem Architekten gestellt wurde, war nicht alltäglich. Im Herzen von Zürich, fünf Gehminuten von der Bahnhofstraße entfernt, direkt an der Limmat und gegenüber der Grünzone des Platzspitzes mit Landesmuseum gelegen, sollte ein Erstklaßhotel errichtet werden, das vor allem für Geschäftsleute gedacht ist.
Hotels dieser Aufgabenstellung »zeichnen« sich im allgemeinen dadurch aus, daß zumindest in der Inneneinrichtung Konzessionen an einem vorhandenen oder als vorhanden unterstellten Publikumsgeschmack gemacht werden: Stilmöbel oder modische Formgebung sind die Regel.
Das Hotel Zürich bildet eine Ausnahme. Es zeigt eine klare und einheitliche Konzeption, die sich von der Gesamtform, der Detailbehandlung im Äußeren und Inneren bis zur Einrichtung der Hotelzimmer erstreckt.
Welche Überlegungen lagen dieser Konzeption zugrunde?

2
Die Massengliederung zeigt einen dreistöckigen, horizontalen Basistrakt und ein achtzehnstöckiges Turmhochhaus mit relativ beschränkter Grundrißfläche. Der Basistrakt enthält die allgemeinen Räume, das Hochhaus die Hotelzimmer. Jedes Hochhausgeschoß enthält 15 Doppel- und Einzelzimmer, die den Kern an drei Seiten umgeben.
Von der Erschließung her wäre eine weniger kompakte Form mit größerer Grundrißfläche möglich gewesen.
Welche Gründe haben zu dieser kompakten Hochhausform geführt?

3
Der Hotelbau befindet sich heute in einem Wandel. An die Stelle des reinen Schlafzimmer als Hotelzimmer tritt heute das wohnliche Hotelzimmer; – tritt die Forderung, das Hotelzimmer auch als Wohn- und Aufenthaltsraum zu nutzen.
Mit welchen Mitteln wurde versucht, dieser berechtigten Forderung Genüge zu tun?

4
Das Hotel enthält neben den für ein Hotel dieser Größenordnung und Komfortklasse notwendigen allgemeinen Räumen zusätzliche Raumangebote: neben Frühstücksraum, Grillroom und Bar ein Snackrestaurant; – neben kleineren Kongreßräumen einen Kongreßsaal für 400 Personen; – neben Schwimmbad und Sauna ein Russisch-Türkisches Bad und Massage- und Gymnastikräume. Das Hotel ist von seinem Dienstleistungsangebot als Kongreßzentrum und Health-Center anzusprechen.
Mit dieser Integration unterschiedlicher Dienstleistungen wurde zweifelsohne angestrebt, die Attraktivität des Hotels zu steigern.
Welche Überlegungen im einzelnen haben zu diesem Konzept geführt?

Jürgen Joedicke

Anmerkungen des Bauherren

1
Wir wollten ein Hotel bauen, in dem sich der Gast wohl fühlt. Wir gingen vom Gedanken aus, daß nur ein funktionell richtig geplantes Haus dem Gast ein Maximum an Komfort bieten kann.
Ein Hotel ist ein Dienstleistungsbetrieb. Sie wissen um unsere Sorgen wegen des Mangels an Arbeitskräften. Wir haben daher versucht, unseren neuen Betrieb nach neuen Prinzipien rationell zu gestalten, um Arbeitskräfte zu sparen. Dabei sollten uns ein rationeller Betriebs-Ablauf und eine übersichtliche Betriebsorganisation vor allem helfen.
Zum Bau selbst: Die Architekten waren in ihren Aufgaben eingeschränkt durch die Fläche des Grundstückes, durch Bauvorschriften und nicht zuletzt durch das Baubudget. So ergaben sich zwangsläufig Beschränkungen in der Höhe des Turmbaues und in den Dimensionen des Vertikaltraktes. Doch wir versuchten, aus den Gegebenheiten das Beste herauszuholen. Wir haben von innen nach außen gebaut, in der Erkenntnis, daß nur im Kern die Frucht wächst und reift. Wir versuchten, unserem Hotel ein Gesicht zu geben, eine einheitliche Linie. Der Bau sollte eine Einheit werden, eine Einheit zwischen Innenausbau und Außenfront. Die Harmonie durfte nicht durch Extra-Vaganzen oder gesuchte Originalität gestört werden.
Auf die Wahl der Materialien im Innenausbau legten wir großes Gewicht. Auch hier versuchten wir einen Einklang zu schaffen zwischen Form und Farbe, zwischen Gestaltung und Material, und schließlich auch in der künstlerischen Ausstattung.



18

Anmerkungen der Architekten

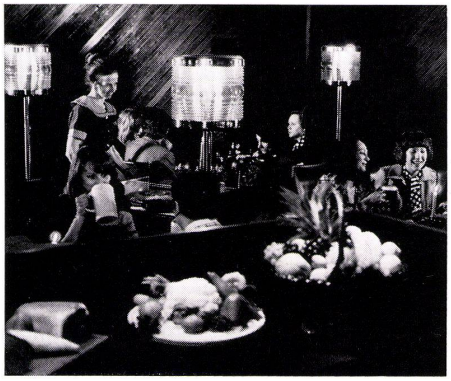
2
Die kompakte Hochhausform entstand aus betriebsorganisatorischen Überlegungen, aus der Ausnutzung der einzigartigen Aussichtslage und aus städtebaulichen Überlegungen.
Bei einer Betriebsanalyse ergab sich, daß ein Zimmermädchen eine Einheit von 14 bis 16 Zimmern allein bedienen kann. Aus diesem Grund legte die Bauherrschaft großen Wert darauf, daß pro Geschoß diese Zimmerzahl nicht überschritten wurde.
Die Besonderheit der Lage ist die Aussicht zu Altstadt, Limmatraum und Zürichsee. Es war deshalb unsere Maxime, den Grundriß so anzulegen, daß möglichst viele Gäste in den Genuß dieser Aussicht kommen.
Aus städtebaulichen Überlegungen schien an dieser Stelle nicht ein niedriger, langgestreckter Baukörper, sondern ein schlankes Hochhaus angemessen zu sein. Nur mit einem Hochhaus waren auch die betriebsorganisatorischen Forderungen und die Ausnutzung des Standortes im Hinblick auf maximalen Ausblick erfüllbar, wobei der Basistrakt die Bauhöhe der anschließenden Bebauung aufnimmt.

3
Die wohnliche Atmosphäre wurde mit gestalterischen Mitteln durch eine sorgfältige Auswahl der Materialien und der Farben sowie durch einen entsprechenden Komfortausbau zu erreichen versucht. Dazu gehören nicht nur Fernsehen, Kühlschrank, Weckanlage mit Radio und Selbstwähltelefon, sondern auch der entsprechende Komfort in der Bettausstattung und den Möbeln. Der Bauherr ging dabei auf die Intentionen der Architekten ein; – so war nicht nur eine zweckmäßige, sondern auch eine formal anspruchsvolle Zimmerausstattung möglich.

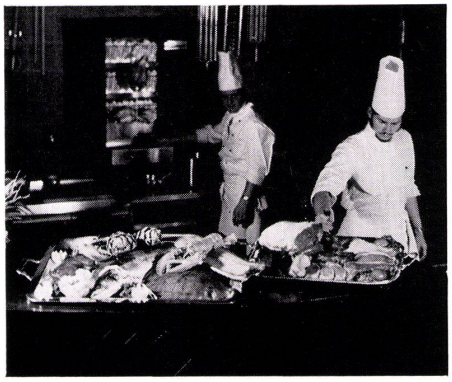
4
Mit der Integration unterschiedlicher Dienstleistungen sollte die Attraktivität des Hotels erhöht und eine hohe Auslastungsziffer erreicht werden. Bei den hohen Anlage-, Betriebs- und Personalkosten ist nur auf diese Weise die Wirtschaftlichkeit des Hotels zu erreichen.

18
Hauptbahnhof und Hotel Zürich.
La gare centrale et l'hôtel Zürich.
Main Station and Hotel Zürich.









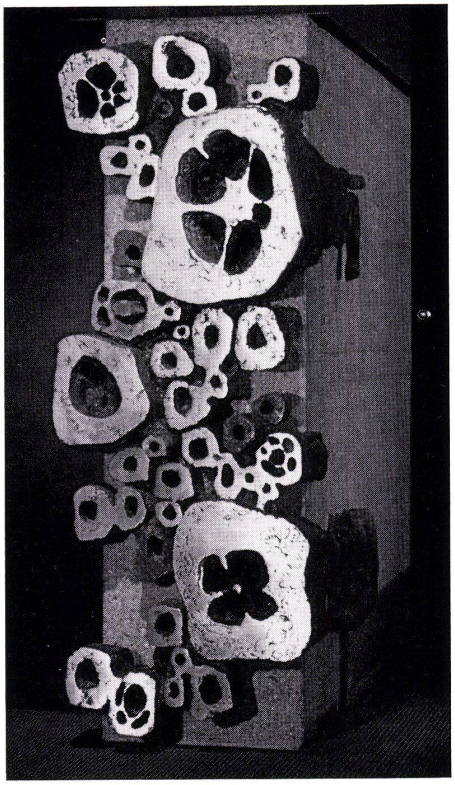


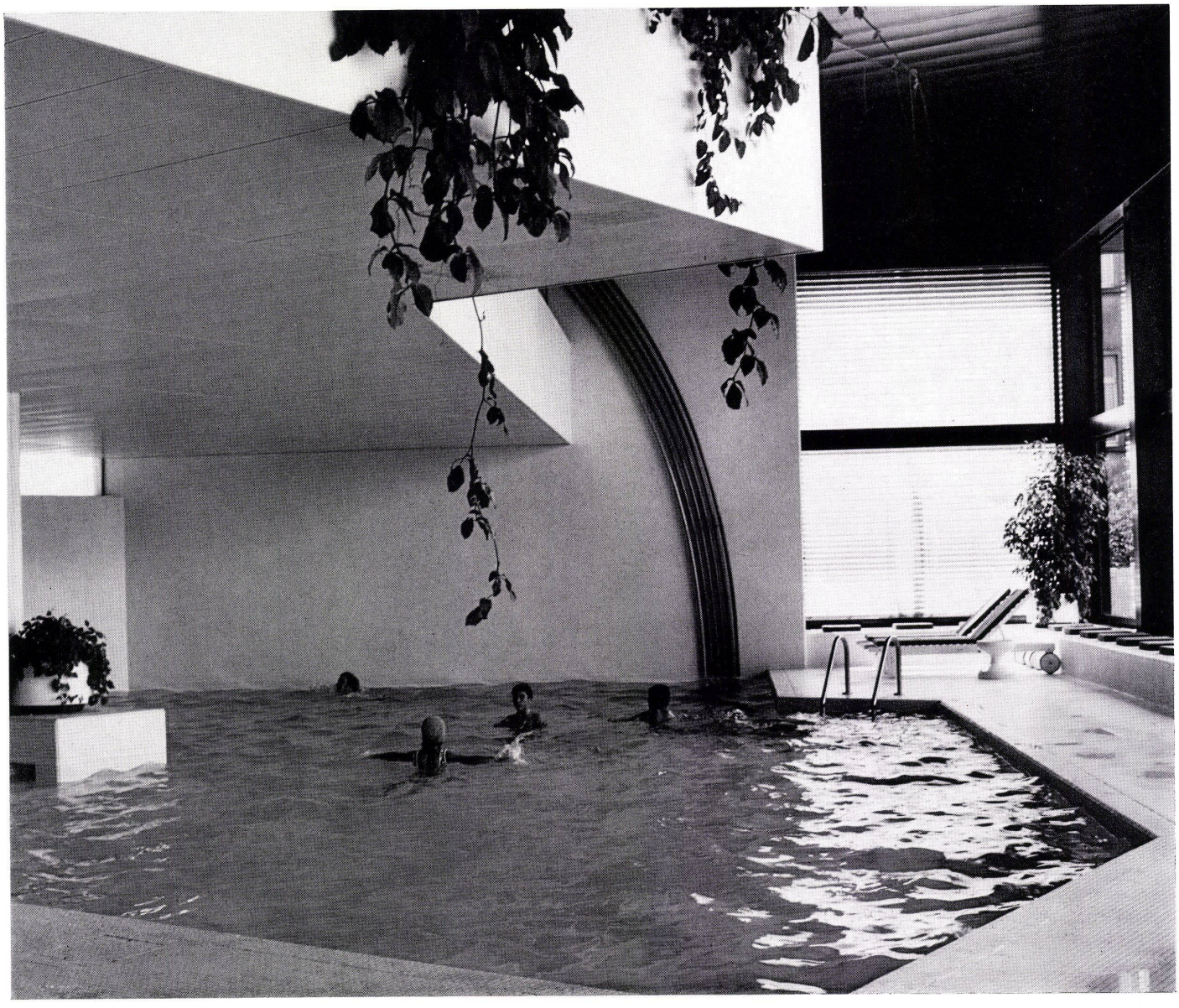










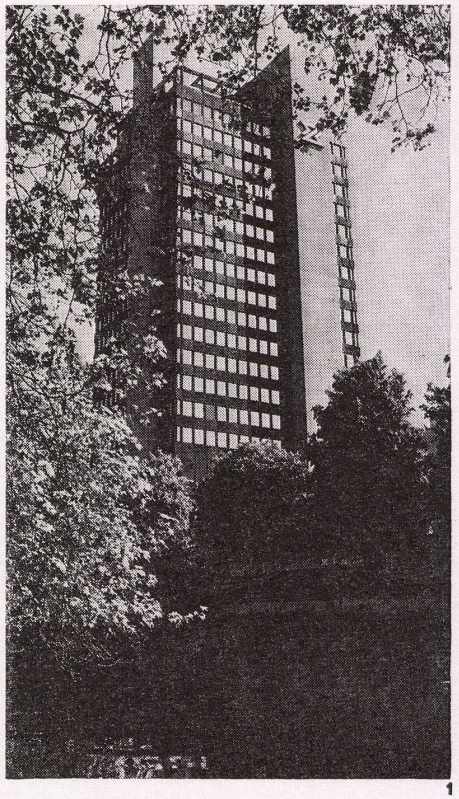


Bauen + Wohnen

9/1972

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet



1

Hotel Zürich, Zürich

Lehmann + Spögler + Morf,
Zürich-Lenzburg
Mitarbeiter: R. Spögler

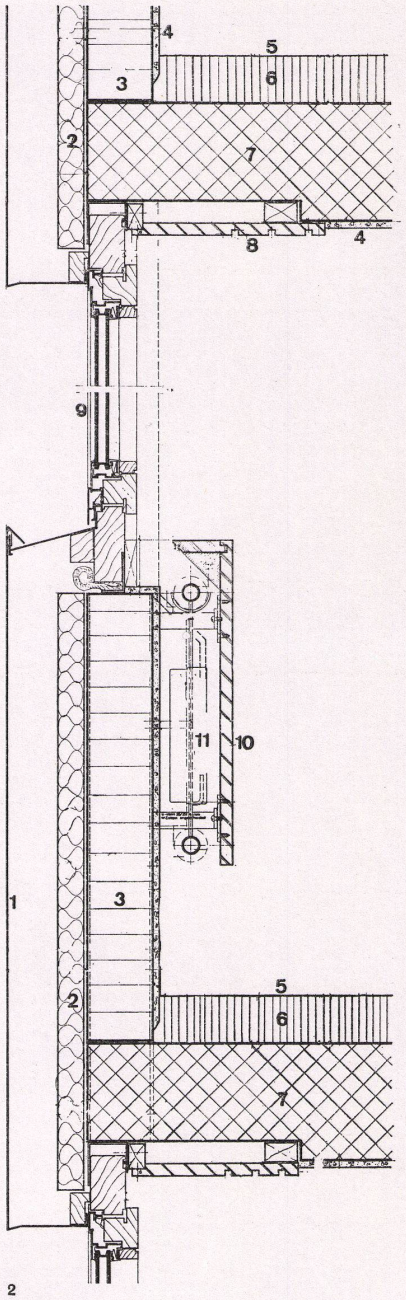
Innenausbau:
Lehmann + Spögler + Morf
Mitarbeiter: R. Spögler, Chr. Spaltenstein

1
Gesamtansicht.
Vue générale.
Assembly view.

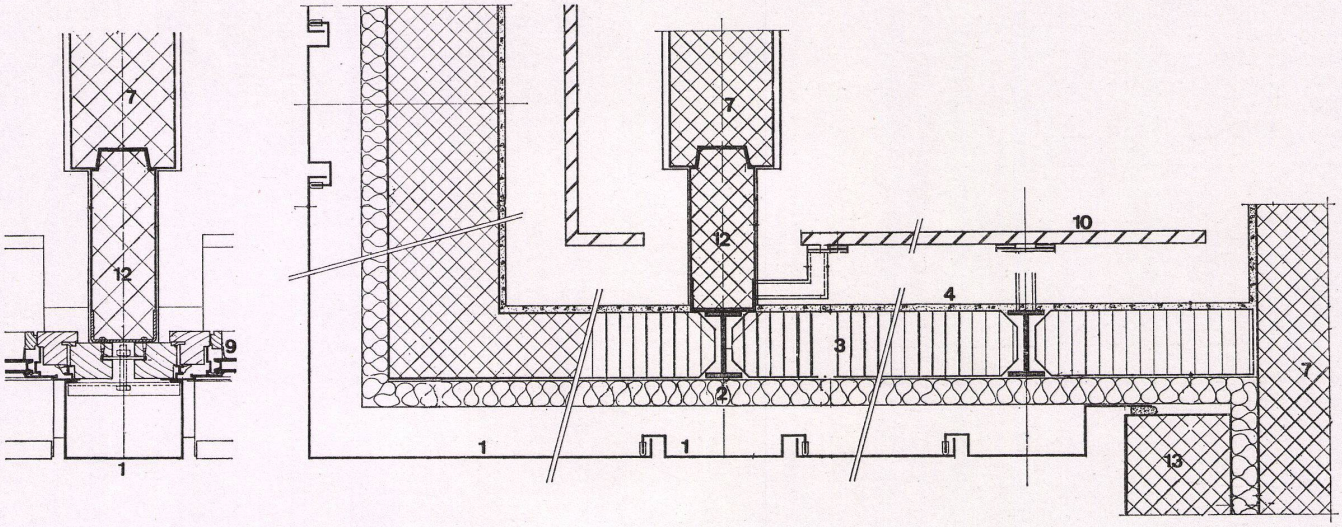
2
Vertikalschnitt durch die Brüstung 1:10.
Coupe verticale sur l'allège.
Vertical section of parapet.

2, 3
Horizontalschnitte 1:10.

1 Metallverkleidung, eloxiertes Aluminium mit Hinterbelüftung / Revêtement métallique, aluminium éloxé ventilé en sous-face / Metal sheathing, eloxidized aluminium with rear ventilation.
2 Isolierung, Glasseidenmatte / Isolation, matelas en soie de verre / Insulation, glass-wool matting
3 Backsteinmauerwerk / Maçonnerie de briques / Brick masonry
4 Putz / Enduit / Rendering
5 Spannteppich / Moquette / Wall-to-wall carpeting
6 Unterlagsboden / Chape de sol / Floor base
7 Stahlbeton / Béton armé / Reinforced concrete
8 Sturzbrett / recouvrement / Lintel
9 Holz-Metallfenster / Fenêtre bois-métal / Wood-metal windowframe
10 Konvektorenabdeckung / Habillage du convecteur / Radiator coping
11 Konvektor / Convecteur / Radiator
12 Verbindungselement aus Stahlbeton / Elément de liaison en béton armé / Reinforced concrete connecting element
13 Sichtbeton gestockt / Béton apparent bouchardé / Roughened framed concrete



2



3

Bauen + Wohnen
9/1972

Konstruktionsblatt

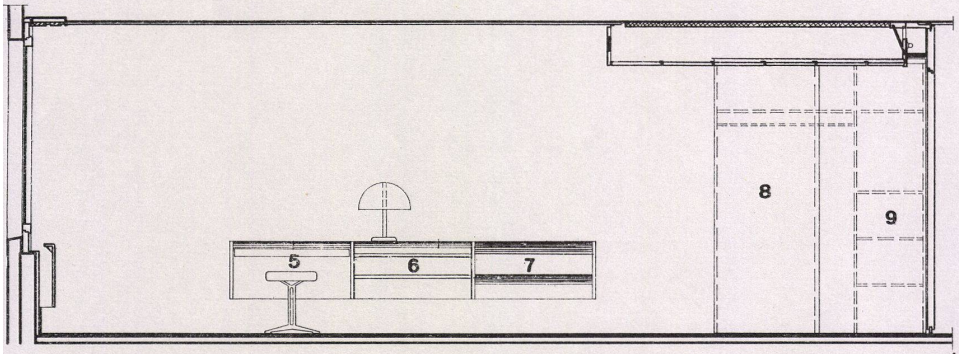
Plan détachable
Design sheet



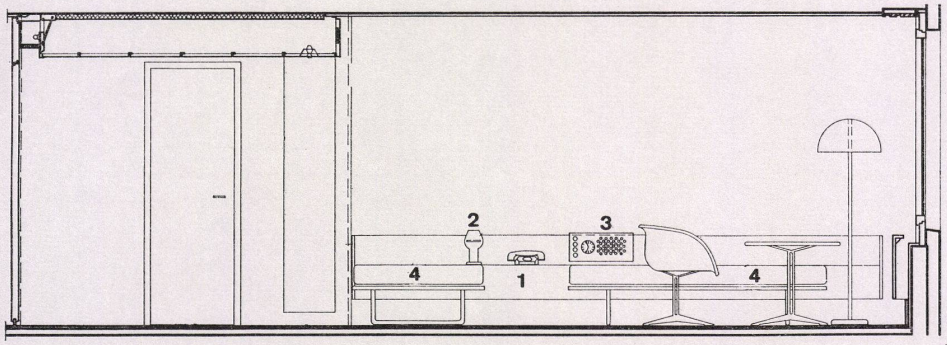
7



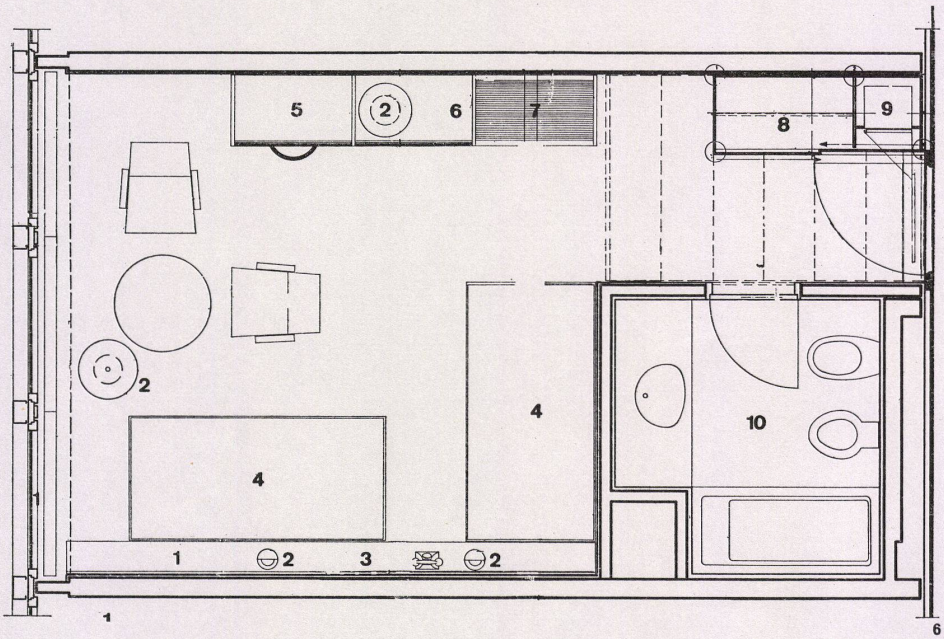
8



4



5



1 6

4–10
Hotelzimmer, Grundrisse, Schnitte und Ansichten

4
Ansicht A–A 1:50.
Elévation A–A.
Elevation view A–A.

5
Ansicht B–B 1:50.
Elévation B–B.
Elevation view B–B.

6
Grundriß Normalzimmer 1:50.
Plan d'une chambre courante.
Plan standard room.

4–6, 9, 10
1 Ablagefläche / Tablette / Shelf
2 Lampe / Lamp
3 Radio- und Weckanlage / Radio et réveil-mantin / Radio and alarm
4 Bett / Lit / Bed
5 Schreibtisch / Bureau / Desk
6 Kommode / Commode / Dresser
7 Kofferbock / Porte valise / Baggage rack
8 Kleiderschrank / Penderie / Closet
9 Kühlschrank / Frigidaire / Refrigerator
10 Bad mit Bidet und WC / Salle de bain avec bidet et WC / Bath with bidet and WC

7, 8
Innenansichten Normalzimmer.
Vues intérieures d'une chambre courante.
Interior views, standard room.

Bauen + Wohnen
9/1972

Konstruktionsblatt

Plan détachable
Design sheet

9
Ansicht B–B 1:50.
Elévation B–B.
Elevation view B–B.

10
Ansicht D–D 1:50.
Elévation D–D.
Elevation view D–D.

Ansicht C–C 1:50.
Elévation C–C.
Elevation view C–C.

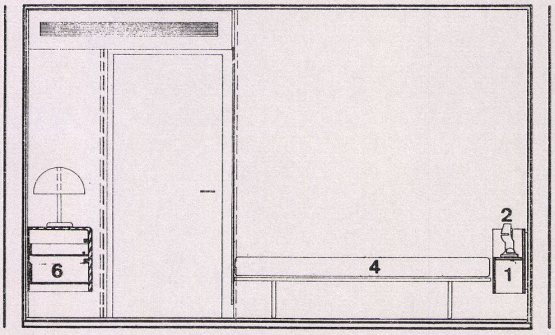
11–17
Detail der Radio- und Weckanlage 1:5.
Détail des appareils radio et réveil-matin.
Detail of the radio and alarm installation.

11
Vorderansicht / Vue de face / Front view

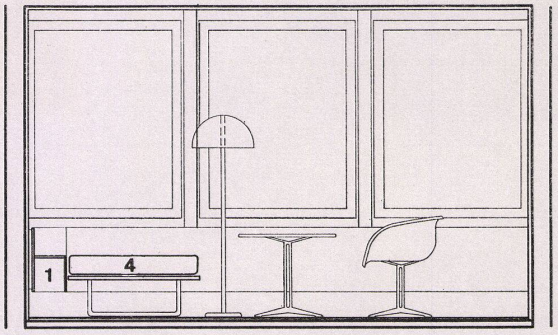
12, 13
Seitenansicht / Vue de côté / Side view

14, 15, 16
Vertikalschnitte / Coupe verticale / Vertical section

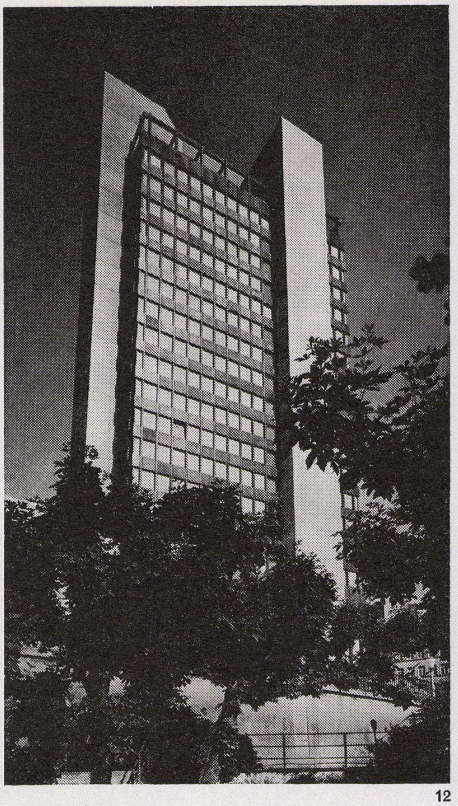
17
Horizontalschnitt / Coupe horizontal / Section horizontal



9



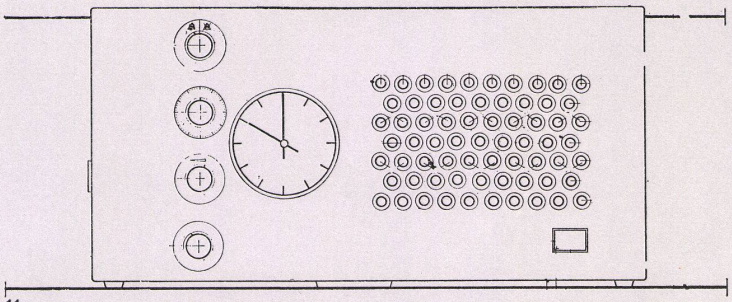
10

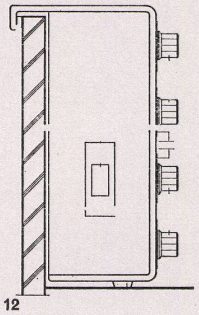

12

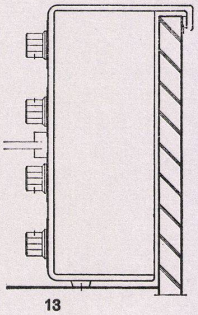
Hotel Zürich, Zürich

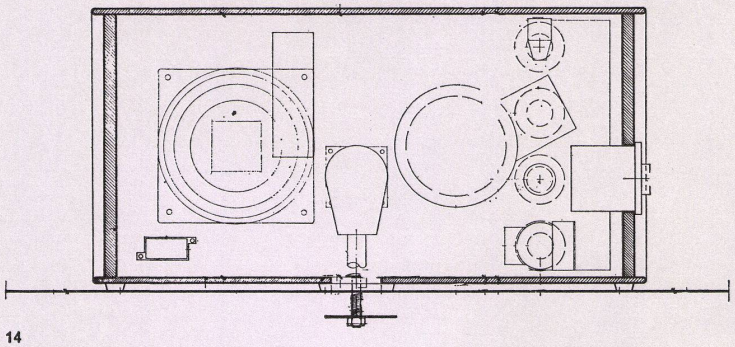
Lehmann + Spögler + Morf,
Zürich-Lenzburg
Mitarbeiter: R. Spögler

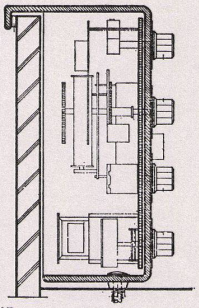
Innenausbau:
Lehmann + Spögler + Morf
Mitarbeiter: R. Spögler, Chr. Spaltenstein

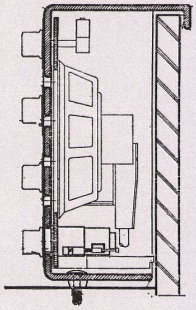

11

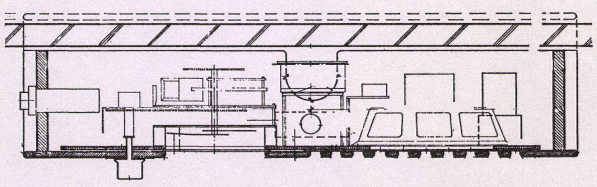

12


13


14


15




17

Bauen + Wohnen
9/1972

Konstruktionsblatt

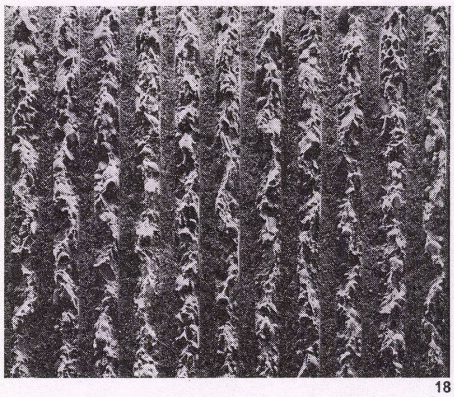
Plan détachable
Design sheet

Hotel Zürich, Zürich

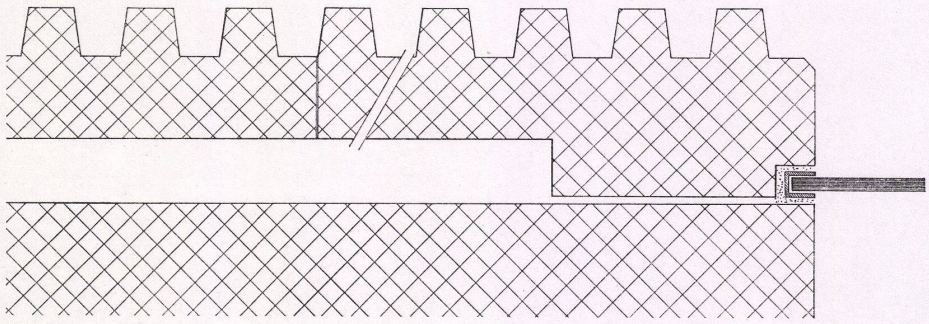
Lehmann + Spögler + Morf,
Zürich-Lenzburg
Mitarbeiter: R. Spögler

Innenausbau:
Lehmann + Spögler + Morf
Mitarbeiter: R. Spögler, Chr. Spaltenstein

18, 19
Detail Strukturwand aus Beton.
Détail du mur en béton structuré.
Detail of structured concrete wall.

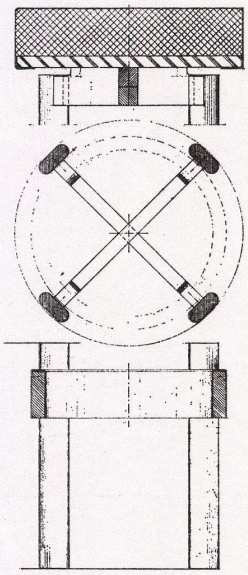


18

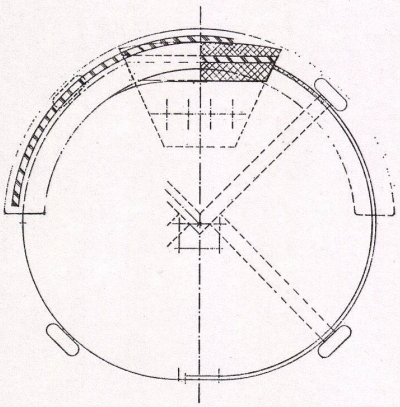


19

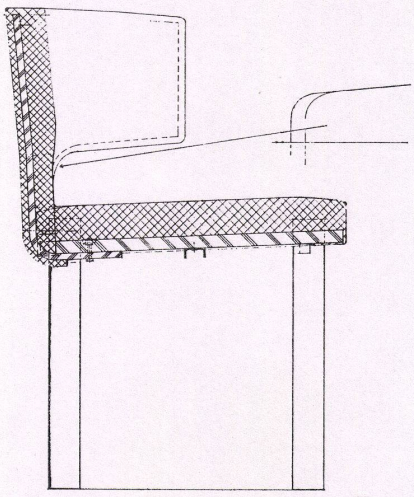
20, 21, 22
Detail Barstuhl.
Détail d'une chaise de bar.
Detail of bar stool.



20



21



22